

Verteilerschlüssel für Rahmenzuweisungen

Fachbehörde	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
PSP-Element	1-257.03.01.506.001
Beschreibung	<b>RZ Gesundheitsschutz</b>

**Aufgabenschwerpunkte**

In der Rahmenzuweisung „Gesundheitsschutz“ sind die Mittel für Geräte und Verbrauchsmaterialien für medizinische Diagnostik bei den Gesundheitsämtern, Maßnahmen der bezirklichen Gesundheitsförderung sowie Zuschüsse für die Patientenclubs und die therapeutische Gruppenarbeit der jugend- und sozialpsychiatrischen Dienste veranschlagt.

<b>Bezirksämter</b>	<b>Verteilung 2019/2020 in Tsd. EUR</b>	<b>Verteilung 2019/2020 in %</b>	<b>vorauss. 2021/2022 in Tsd. EUR</b>
<b>Hamburg-Mitte</b>	92	28	80
<b>Altona</b>	43	13,1	44
<b>Eimsbüttel</b>	31	9,5	31
<b>Hamburg-Nord</b>	43	13,1	38
<b>Wandsbek</b>	68	20,7	68
<b>Bergedorf</b>	21	6,4	21
<b>Harburg</b>	30	9,1	41
<b>insgesamt</b>	328	100	323

**Stellungnahme Fachbereich:**

## Verteilerschlüssel für Rahmenzuweisungen

Fachbehörde	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Aufgabenbereich	257
Beschreibung	<b>RZ Seniorenarbeit Fachamt Sozialraummanagement</b>

### **Aufgabenschwerpunkte**

Für die Seniorenarbeit in den Bezirken sind Mittel als Rahmenzuweisung auf der Grundlage des § 71 SGB XII veranschlagt. Ziel der gesetzlichen Grundlage ist es, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit zu erhalten, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen. Die Mittel der Rahmenzuweisung werden zur Abdeckung der Betriebskosten und zur Förderung der Träger von Seniorentreffs und anderer Angebote der Seniorenarbeit sowie für die finanzielle Unterstützung der Bezirks-Seniorenbeiräte und der bezirklichen Gesundheits- und Pflegekonferenzen gewährt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich demografische und gesellschaftliche Veränderungen auch auf die bezirkliche offene Seniorenarbeit auswirken. Künftig sollen daher die unterschiedlichen Potenziale und Angebote für Seniorinnen und Senioren im Quartier stärker zusammengeführt und bedarfsorientiert weiterentwickelt werden. Interkulturelle Öffnung, generationenübergreifender Austausch und die Einbindung von hilfe- und pflegebedürftigen Menschen im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten sind ebenso wie der Aufbau von Kooperationsstrukturen im Quartier wichtige Zielsetzungen. Die offene Seniorenarbeit ist Bestandteil einer Demografie festen Weiterentwicklung der Quartiere und Stadtteile. Die Zielsetzungen des Demografie-Konzeptes "Hamburg 2030: Mehr. Älter. Vielfältiger" sind zu berücksichtigen.

Die Rahmenzuweisung besteht aus einem Sockel für die Bezirks-Seniorenbeiräte, die bezirklichen Pflegekonferenzen und ggf. im Bezirk vorhandener zentraler Angebote sowie aus einem auf der Basis von Indikatoren (Anteil an Grundsicherungsempfängern und Anteil an Einpersonenhaushalten jeweils der Altersgruppe der 60-jährigen und älter) ermittelten Teil. Unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung und der beschriebenen erweiterten Zielsetzungen der offenen bezirklichen Seniorenarbeit wird die Rahmenzuweisung gegenüber dem Ansatz 2015/2016 um insgesamt 97 Tsd. Euro durch Umschichtung aus der Zweckzuweisung Bauunterhaltung offene Seniorenarbeit erhöht. Ziel dieser Umschichtung ist, dass sich die Rahmenzuweisung für alle Bezirksamter zumindest geringfügig erhöht. Ohne die Umschichtung müssten einige Bezirksamter trotz Hamburg-weit steigender Zahlen bei den Grundsicherungsempfängern und Einpersonenhaushalten eine Absenkung der Rahmenzuweisung hinnehmen.

### **Stellungnahme Fachbereich:**

## GESAMTÜBERSICHT für 2019/2020

Rahmenzuweisung Gesundheitsschutz (ehemals Titel 5100.534.81)

Bezirke	Sockelbetrag	Indikator I (Bevölkerung)	Anteil je Bezirk	Indikator II (Sozialhilfe- empfänger)	Anteil je Bezirk	Gesamtsumme	Mehrbedarf BA Harburg f. Babyschlafsäcke	Umschichtung infolge Änderung VV-Bilanzierung	Gesamtsumme (gerundet)
	in EUR	Prozent	in EUR	Prozent	in EUR				
Hamburg-Mitte <sup>2)</sup>	25.000	16,21%	24.876	26,29%	40.358	90.233	0	-10.000	80.000
Altona	0	14,52%	22.295	13,65%	20.952	43.247	0	0	44.000
Eimsbüttel <sup>1)</sup>	-4.000	14,09%	21.624	8,65%	13.280	30.904	0	0	31.000
Hamburg-Nord <sup>2)</sup>	0	16,48%	25.303	11,66%	17.901	43.205	0	-5.000	38.000
Wandsbek	0	23,10%	35.465	21,19%	32.534	67.999	0	0	68.000
Bergedorf	0	6,79%	10.427	7,03%	10.789	21.216	0	0	21.000
Harburg <sup>3)</sup>	0	8,80%	13.510	11,52%	17.687	31.197	10.000	0	41.000
<b>Gesamt</b>	<b>21.000</b>	<b>100,00%</b>	<b>153.500</b>	<b>100,00%</b>	<b>153.500</b>	<b>328.000</b>	<b>10.000</b>	<b>-15.000</b>	<b>323.000</b>

<sup>1)</sup> abzüglich 4.000 € für Familienhebammen (wurden ab HHJ 2007 in die ZZ "Familienhebammen-Projekte" verlagert)

<sup>2)</sup> die infolge der Änderung der VV-Bilanzierung umgeschichteten Mittel werden ab HHJ 2019 in die ZZ "Beschaffung größerer Geräte" verlagert

<sup>3)</sup> Mehrbedarf 2019/2020 je 10.000 € für BA Harburg (Babyschlafsäcke)

### Berechnung des zu schlüsselnden Betrages

Ansatz pro Jahr	328.000 €
Sockelbetrag	<u>-21.000 €</u>
Zwischensumme:	<u>307.000 €</u>
50%	<b>153.500 €</b>

**GESAMTÜBERSICHT für 2019/2020**

Rahmenezuweisung Seniorenarbeit in den Bezirken (ehemals Titel 5200.518.81)

**Berechnung nach neuem Schlüssel**

Bezirke	Sockelbeträge <sup>1)</sup>	sonstige Sockelbeträge <sup>2)</sup>	Aufwandsentsch. Seniorenbeiräte	Indikator I (Anteil GruSi-Empfänger)	Anteil je Bezirk	Indikator II (Anteil 1-Pers.-Haushalte)	Anteil je Bezirk	Gesamtsumme	Gesamtsumme (gerundet)
	EUR			Prozent	EUR	Prozent	EUR		
Hamburg-Mitte	8.000	100.000	4.000	23,05%	343.148	14,28%	212.659	667.808	668.000
Altona	8.000	3.000	4.000	13,32%	198.400	14,04%	209.119	422.518	422.000
Eimsbüttel	8.000		4.000	11,86%	176.614	15,65%	233.093	421.707	422.000
Hamburg-Nord	8.000	1.000	4.000	14,82%	220.619	18,19%	270.904	504.522	504.000
Wandsbek	8.000		4.000	22,10%	329.004	24,48%	364.552	705.556	706.000
Bergedorf	8.000		4.000	6,18%	92.073	5,58%	83.124	187.197	187.000
Harburg	8.000		4.000	8,67%	129.141	7,76%	115.549	256.691	257.000
<b>Gesamt</b>	<b>56.000</b>	<b>104.000</b>	<b>28.000</b>	<b>100%</b>	<b>1.489.000</b>	<b>100%</b>	<b>1.489.000</b>	<b>3.166.000</b>	<b>3.166.000</b>

Ansatz pro Jahr	3.166.000 €
Sockelbetrag:	-56.000 €
Sonstige Sockelbeträge:	-104.000 €
Aufwandsentsch. Seniorenbeir.	-28.000 €
Zwischensumme:	2.978.000 €
<b>50%</b>	<b>1.489.000 €</b>

<sup>1)</sup> Sockel beinhaltet Mittel für die Gesundheits- und Pflegekonferenzen sowie die bezirklichen Seniorenbeiräte

<sup>2)</sup> sonstige Sockelbeträge beinhalten Mittel für zentrale Angebote/ besondere Sachverhalte (Silbersackstr., Gehörlosen-AK, Schwerh.-AK)

## Bevölkerung und Sozialhilfeempfänger

Bezirke	alt: Stand Januar 2016 (31.12.2014)						neu: Stand Januar 2018 (31.12.2016)					
	Bevölkerung insgesamt (Meldereg. 31.12.2014)	Anteil an der Bevölkerung insgesamt	Sozialhilfe <sup>1)</sup> (Hilfen zum Lebensunterhalt gem. 3. Kap. SGB XII)	Leistungs-empfänger gem. SGB II	Summe	Anteil SGB II und SGB XII-Empfänger	Bevölkerung insgesamt (Meldereg. 31.12.2016) <sup>5)</sup>	Anteil an der Bevölkerung insgesamt	Sozialhilfe <sup>1)2)</sup> (Hilfen zum Lebensunterhalt gem. 3. Kap. SGB XII)	Leistungs-empfänger gem. SGB II <sup>2)</sup>	Summe	Anteil SGB II und SGB XII-Empfänger
	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl		%
Bezirk Hamburg-Mitte	292.659	16,23%	1.624	49.726	51.350	27,26%	301.550	16,21%	1.373	51.045	52.418	26,29%
Bezirk Altona	262.129	14,53%	1.391	23.965	25.356	13,46%	270.263	14,52%	1.239	25.974	27.213	13,65%
Bezirk Eimsbüttel	255.018	14,14%	796	15.632	16.428	8,72%	262.130	14,09%	755	16.493	17.248	8,65%
Bezirk Hamburg-Nord	294.479	16,33%	1.654	20.084	21.738	11,54%	306.732	16,48%	1.519	21.732	23.251	11,66%
Bezirk Wandsbek	419.610	23,26%	2.339	37.457	39.796	21,13%	429.918	23,10%	2.085	40.171	42.256	21,19%
Bezirk Bergedorf	123.288	6,84%	683	12.647	13.330	7,08%	126.395	6,79%	602	13.411	14.013	7,03%
Bezirk Harburg	156.569	8,68%	782	19.583	20.365	10,81%	163.771	8,80%	757	22.215	22.972	11,52%
<b>HAMBURG INSGESAMT</b>	<b>1.803.752</b>	<b>100,00%</b>	<b>9.266</b>	<b>179.095</b>	<b>188.361</b>	<b>100,00%</b>	<b>1.860.759</b>	<b>100,00%</b>	<b>8.332</b>	<b>191.041</b>	<b>199.373</b>	<b>100,00%</b>

<sup>1)</sup> Nach Einführung des SGB II zum 01.01.2005 erhalten Personen, die grundsätzlich erwerbsfähig sind Leistungen nach dem SGB II und sind somit nicht Bestandteil der Sozialhilfestatistik.

Erfasst sind demnach nur nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln oder durch Leistungen anderer Sozialleistungsträger decken können (3. Kap. SGB XII).

<sup>2)</sup> Bei der Erstellung dieser Statistik herangezogenen statistischen Daten des Statistikamtes-Nord (Dezember 2016) wurde für einige Personen keine Zuordnung zu einem Stadtteil vorgenommen. Diese Personenzahl (429 Personen 3. Kap. SGB XII; 693 Personen SGB II) wurde daher gleichmäßig auf alle 7 Bezirke verteilt.

<sup>5)</sup> Auswertung Melderegister, Stand 31.12.2016

### Sozialhilfeempfänger und Einpersonenhaushalte (60 Jahre und älter)

Bezirke	alt: Stand Januar 2016 (31.12.2015)				neu: Stand Januar 2018 (31.12.2017)			
	Grundsicherungs- und Sozialhilfeempfänger über 60 Jahre und älter <sup>3)</sup>	Anteil Grundsicherungs- und Sozialhilfeempfänger über 60 Jahre und älter <sup>3)</sup>	Einpersonenhaushalte	Anteil Einpersonenhaushalte	Grundsicherungs- und Sozialhilfeempfänger über 60 Jahre und älter <sup>3)4)</sup>	Anteil Grundsicherungs- und Sozialhilfeempfänger über 60 Jahre und älter <sup>3)4)</sup>	Einpersonenhaushalte	Anteil Einpersonenhaushalte
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bezirk Hamburg-Mitte	6.049	23,32%	23.498	14,30%	6.332	23,05%	24.207	14,28%
Bezirk Altona	3.423	13,20%	23.228	14,13%	3.661	13,32%	23.804	14,04%
Bezirk Eimsbüttel	3.101	11,96%	25.571	15,56%	3.259	11,86%	26.533	15,65%
Bezirk Hamburg-Nord	3.862	14,89%	30.104	18,31%	4.071	14,82%	30.837	18,19%
Bezirk Wandsbek	5.662	21,83%	40.235	24,48%	6.071	22,10%	41.497	24,48%
Bezirk Bergedorf	1.569	6,05%	8.999	5,47%	1.699	6,18%	9.462	5,58%
Bezirk Harburg	2.272	8,76%	12.735	7,75%	2.383	8,67%	13.153	7,76%
<b>HAMBURG INSGESAMT</b>	<b>25.938</b>	<b>100,00%</b>	<b>164.370</b>	<b>100,00%</b>	<b>27.476</b>	<b>100,00%</b>	<b>169.493</b>	<b>100,00%</b>

<sup>3)</sup> außerhalb von Einrichtungen

<sup>4)</sup> Auswertung aus dem Datawarehouse, Stand 31.12.2017